

**REGIONALVERBAND HEILBRONN-FRANKEN**

Planungsausschuss

VORLAGE:  
(PA/VV) 9/119c

29. März 2019 – öffentlich Tagesordnungspunkt 2

Bearbeiter: Klaus Mandel

Vorgang:  
(PA/VV) 9/119-119b**Bericht zum Mobilitätskongress der Europäischen Metropolregion Stuttgart**

Am 22. Januar 2019 fand mit über 300 Teilnehmern der Mobilitätskongress der Europäischen Metropolregion Stuttgart (EMRS) in der Sparkassenakademie Stuttgart statt. Der Kongress war von der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Verband Region Stuttgart in Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden Ostwürttemberg, Neckar-Alb, Nordschwarzwald und Heilbronn-Franken organisiert worden. Damit mündeten auch die mehrfachen Initiativen des Regionalverbands Heilbronn-Franken, die Kooperation in der EMRS nach jahrelangem Stillstand wieder in Gang zu bringen, in eine Veranstaltung, die im Nachgang als gelungener Neustart gewertet werden kann.

Die Kooperation in der EMRS ist kein Selbstzweck, sondern mehr und mehr dringende Notwendigkeit. Die Zukunft der Automobilindustrie, die Schaffung ausreichenden Wohnraums, die Entwicklung neuer Gewerbeflächen, eine funktionierende Logistik und die Sicherung der Mobilität sind Themenfelder, die nicht nur den Wirkkreis einzelner Kommunen und Landkreise sondern auch einzelner Planungsregionen übersprungen haben. In der weltweiten Konkurrenz der Standorte um Menschen und Unternehmen ist die Metropolregion der funktionale Raum, in dem bei relevanten Themen die Steuerung der Entwicklung abgesprochen werden muss. In den letzten Wochen war die Verwaltung des Regionalverbands mit mehreren Ansiedlungsüberlegungen im Logistikbereich befasst, die jeweils einen Flächenbedarf von ca. 15 ha haben und aufgrund des Flächenmangels in der Wirtschaftsregion Stuttgart in den Raum Heilbronn drücken.

Der Kongress konnte nur ein Auftakt sein. Daher ist es gut, dass OB Kuhn in einer Vorlage für den Verwaltungsausschuss der Landeshauptstadt darauf hinweist, dass Mobilität, Wohnen und Gewerbeentwicklung in Zukunft nur im gemeinsamen Austausch und nicht gegeneinander zu lösen sind. Von der Landeshauptstadt werde erwartet, dass sie sich aktiv einbringt. Insbesondere die Formate der Impulsgruppen und Arbeitsgruppen sowie der OB-Gespräche könnten fortgesetzt werden. Als nächsten Schritt werde er gemeinsam mit Regionalpräsident Bopp und der Impulsgruppe das weitere Vorgehen besprechen.

Noch vor der Sitzung des Planungsausschusses des Regionalverbands am 29. März soll die Veranstaltungsdokumentation des Mobilitätskongresses vorliegen und an die Mitglieder der Verbandsversammlung verteilt werden. Auch die Auswertung der Studie „Mobilität-in-Deutschland“ für die Metropolregion Stuttgart sollte zum Planungsausschuss vorliegen. Die Verwaltung wird diese Studie aufarbeiten und möglichst in die Sitzung des Planungsausschusses am 07. Juni einbringen. Weitere mündliche Ausführungen zum Mobilitätskongress und zum weiteren Vorgehen erfolgen in der Sitzung des Planungsausschusses am 29. März.

**Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme